

Literaturliste – ‚Unterstützte Kommunikation als Bestandteil von Sprachtherapie‘ (Giel/ Liehs)

- Aktas, M. (2006):** Zum theoriegeleiteten Einsatz standardisierter Sprachtests bei Kindern mit geistiger Behinderung: Neue Möglichkeiten für die Praxis durch einen diagnostischen Leitfaden. *Frühförderung interdisziplinär* 25 (29), 79-92
- Aktas, M. (2008):** Maßgeschneiderte standardisierte Diagnostik bei Kindern mit Down-Syndrom? Kein Ding der Unmöglichkeit. In: Giel, B./Maihack, M.(Hrsg.) 2008: *Sprachtherapie & "Mehrfachbehinderung". Die Internationale Klassifikation von Funktionsfähigkeit, Behinderung und Gesundheit (ICF) als Chance.* Köln: PROLOG, 101-121
- Arbeitsgemeinschaft der Spitzenverbände der gesetzlichen Krankenkassen:** Gemeinsame Empfehlungen gemäß § 124 Abs. 4 SGB V. Bergisch Gladbach 2005.
- Blackstone, S. W./ Hunt Berg, M. (2006):** *Manual Soziale Netzwerke.* Karlsruhe: von Loeper Literaturverlag
- Boenisch, J. (2008):** Bedarfe und Effektivität von Unterstützter Kommunikation - Zahlen, Fakten, Hintergründe. Vortrags-Handout. Deutsche Vereinigung für Rehabilitation e.V.(DVfR), Bundesarbeitsgemeinschaft Beratungsstellen für Kommunikationshilfen e.V.(BKOM) *Unterstützte Kommunikation im System der Gesundheitsversorgung.* Workshop vom 18. Januar 2008 in Frankfurt. www.dvfr.de
- Boenisch, J. (2008):** Sprachtherapie und/oder Unterstützte Kommunikation? Forschungsergebnisse zur kommunikativen Situation von Kindern ohne Lautsprache. In: Giel, B./Maihack, M.(Hrsg.) 2008: *Sprachtherapie & "Mehrfachbehinderung". Die Internationale Klassifikation von Funktionsfähigkeit, Behinderung und Gesundheit (ICF) als Chance.* Köln: PROLOG
- Boenisch, J./ Sachse, St. (2007):** *Diagnostik und Beratung in der Unterstützten Kommunikation.* Karlsruhe: von Loeper Literaturverlag
- Braun, U./ Kristen, U. (2006):** *The Triple C: Checklist of Communication Competencies.* www.CLUKS-forum-bw.de
- Bruno, J. (2003):** *Test of Aided-Communication Symbol Performance.* Children's Specialized Hospital Cooperation and Mayer-Johnson LLC, Salona Beach CA, USA
- DIMDI (2005):** *ICF. Die Internationale Klassifikation der Funktionsfähigkeit, Behinderung und Gesundheit.* Download von <http://www.dimdi.de/static/de/klassi/icf/index.htm> 10/2008
- Dohmen, A. (2009):** Die Herausforderung der sprachtherapeutischen Intervention bei Einschränkungen der kommunikativen Kompetenz von Kindern. In: *PathoLink*, 14, 1 (2009), 10-13
- Fox, A.V. (2006):** *TROG-D, Test zur Überprüfung des Grammatikverständnisses.* Idstein: Schulz-Kirchner Verlag.
- Giel, B. (2006):** Kinder mit Down-Syndrom auf dem Weg zur Sprache. In: Bahr, R./Iven, C.(Hrsg.): *Sprache, Emotion, Bewusstheit. Beiträge zur Sprachtherapie in Schule, Praxis und Klinik.* Idstein: Schulz-Kirchner Verlag 178-183
- Giel, B. (2008):** Sprachtherapie bei Kindern mit Down-Syndrom. In: Leyendecker, Ch. (Hrsg.) *Gemeinsam Handeln statt Behandeln.* München: Reinhardt, 169-178
- Giel, B. (2009):** ICF in der ambulanten Dysarthrietherapie. In: Grötzbach, H./Iven, C. (Hrsg.): *ICF in der Sprachtherapie. Umsetzung und Anwendung in der logopädischen Praxis.* Idstein: Schulz-Kirchner Verlag, 91-102

- Giel, B. (2010):** Runde Tische im Kontext von Sprachtherapie und Unterstützter Kommunikation. (in Vorbereitung)
- Giel, B./Liehs, A. (2006):** Ich kann sprechen mit Händen, Mund und Augen. In: Bahr, R./Iven, C.(Hrsg.): Sprache, Emotion, Bewusstheit. Beiträge zur Sprachtherapie in Schule, Praxis und Klinik. Idstein: Schulz-Kirchner Verlag 371-379
- Giel, B./Liehs, A./Müller, K. (2006):** Unterstützte Kommunikation bei Sprechapraxie in Verbindung mit Aphasie. In: Sprache, Stimme, Gehör 30, 119-124
- Giel, B./Maihack, M. (Hrsg.) (2008):** Sprachtherapie & "Mehrfachbehinderung". Die Internationale Klassifikation von Funktionsfähigkeit, Behinderung und Gesundheit (ICF) als Chance. Köln: PROLOG
- Giel, B. u. Wahn, C. (2007):** Evidenzbasierte Sprachtherapie am Beispiel Unterstützter Kommunikation – Methodische Zugänge. In: Handbuch für Unterstützte Kommunikation. Hg. v. Gesellschaft für Unterstützte Kommunikation/ ISAAC. Karlsruhe: Von Loeper Verlag.
- Grimm, H. (2000/2001):** SETK-2: Sprachentwicklungstest für zweijährige Kinder. SETK 3-5: Sprachentwicklungstest für drei- fünfjährige Kinder. Göttingen: Hogrefe
- Grimm, H./Doil, H. (2006):** Elternfragebögen für die Früherkennung von Risikokindern (ELFRA –1; ELFRA – 2). Göttingen: Hogrefe
- Grimm, H./ Schöler, H. (1991):** HSET – Heidelberger Sprachentwicklungstest. Göttingen: Hogrefe
- Grötzbach, H./Iven, C. (2009a):** Einführung in die ICF. In: Grötzbach, H./Iven, C. (Hrsg.): ICF in der Sprachtherapie. Umsetzung und Anwendung in der logopädischen Praxis. Idstein: Schulz-Kirchner Verlag, 9-22
- Grötzbach, H./Iven, C. (2009a):** Umsetzung der ICF in den klinischen Alltag. In: Grötzbach, H./Iven, C. (Hrsg.): ICF in der Sprachtherapie. Umsetzung und Anwendung in der logopädischen Praxis. Idstein: Schulz-Kirchner Verlag, 23-38
- Grohnfeldt, M. (Hrsg.) 2007:** Lexikon der Sprachtherapie. Stuttgart. Kolhammer
- Heddrich, I. (2006):** Unterstützte Kommunikation in der Frühförderung. Grundlagen – Diagnostik – Beispiele. Bad Heilbrunn: Klinkhardt
- Herrmann, T. (2000):** Aspekte einer verstehenden Diagnostik in der Kommunikationsförderung. In: isaac Gesellschaft für Unterstützte Kommunikation e.V. (2000): Unterstützte Kommunikation mit nichtsprechenden Menschen. Karlsruhe: von Loeper Literaturverlag, 86-106
- Hollenweger, J. (2008):** ICF-CY – Neue Zugänge zur Diagnose und Therapie von Kindern mit Mehrfachbehinderungen. In: Giel, B./Maihack, M.(Hrsg.) 2008: Sprachtherapie & "Mehrfachbehinderung". Die Internationale Klassifikation von Funktionsfähigkeit, Behinderung und Gesundheit (ICF) als Chance. Köln: PROLOG, 61-74
- Jonker, V./ Veen, M. (1996/1997):** Das COCP – Programm. Wijk aan Zee, Nederland.
- Kane, G. (2003):** Diagnostik von Kognition und Kommunikation. In: Handbuch der Unterstützten Kommunikation. Grundwerk, 1. Auflage. Karlsruhe: von Loeper Literaturverlag, 14.011.001-14.022.001
- Kauschke, C./Siegmüller, J. (2002):** Patholinguistische Diagnostik bei Sprachentwicklungsstörungen (PDSS). München: Urban & Fischer

- Liehs, A. (2003a):** Unterstützte Kommunikation bei zentral erworbenen Kommunikationsstörungen im Erwachsenenalter. Eine qualitativ-quantitative Erhebung des Versorgungsstandes in Deutschland. Inaugural Dissertation Universität zu Köln
- Liehs, A. (2003b):** Unterstützte Kommunikation bei Dysarthrien/ Dysarthrophonien im Erwachsenenalter. In: Boenisch, J./Bümk, Ch. (Hrsg.): Methoden der Unterstützten Kommunikation. Karlsruhe: von Loeper Literaturverlag, 222-233
- Moritz, M./Geißler, M./Grewe, T. (2009):** ICF in der stationären Aphasietherapie. In: Grötzbach, H./Iven, C. (Hrsg.): ICF in der Sprachtherapie. Umsetzung und Anwendung in der logopädischen Praxis. Idstein: Schulz-Kirchner Verlag, 39-60
- Müller K. (2004):** Zum Stellenwert von Unterstützter Kommunikation in der Sprechapraxie-Therapie. Unveröffentlichte Diplomarbeit. Universität zu Köln
- Ostermann F. (2003):** Ohne Worte. Sprachverarbeitung und Therapie bei globaler Aphasie. Dortmund: Borgmann
- Otto, K./ Wimmer, B. (2005):** Unterstützte Kommunikation. Ein Ratgeber für Eltern, Angehörige sowie Therapeuten und Pädagogen. Idstein: Schulz-Kirchner Verlag
- Päbler, D. (2005):** UK und Aphasie – neue Wege der Verständigung durch elektronische Kommunikationshilfen. In: Boenisch, J./ Otto, K. (Hrsg.): Leben im Dialog. Unterstützte Kommunikation über die gesamte Lebensspanne. Karlsruhe: von Loeper Literaturverlag, 340-355
- Siegmüller, J. & Bartels, H. (2006):** Leitfaden Sprache – Sprechen – Stimme – Schlucken. München: Urban & Fischer
- Siegmüller, J. (2008):** Möglichkeiten und Grenzen der spezifischen sprachlichen Diagnostik bei Kindern mit Mehrfachbehinderungen. In: Giel, B./Maihack, M.(Hrsg.) 2008: Sprachtherapie & "Mehrfachbehinderung". Die Internationale Klassifikation von Funktionsfähigkeit, Behinderung und Gesundheit (ICF) als Chance. Köln: PROLOG , 123-146
- Sterken, J.(2003):** Einsatz „Unterstützter Kommunikation“ bei erwachsenen Menschen mit neurologischen Erkrankungen – Eine empirische Studie unter Sprachtherapeuten. Unveröffentlichte Diplomarbeit, Universität zu Köln
- Uphaus, W. (2008):** Heilmittel oder/und Hilfsmittel – Begutachtung sprachtherapeutischer Interventionen im Kontext der ICF-CY. In: Giel, B./Maihack, M.(Hrsg.) 2008: Sprachtherapie & "Mehrfachbehinderung". Die Internationale Klassifikation von Funktionsfähigkeit, Behinderung und Gesundheit (ICF) als Chance. Köln: PROLOG
- Wagner, S. (2005):** Unterstützte Kommunikation bei Amyotropher Lateralsklerose (ALS) und Progressiver Supranukleärer Blickparese (PSP). In: Boenisch, J./ Otto, K. (Hrsg.): Leben im Dialog. Unterstützte Kommunikation über die gesamte Lebensspanne. Karlsruhe: von Loeper Literaturverlag, 367-377
- Wahn, C. (2002):** Elektronische Kommunikationshilfen: Hilfen für Lexikon und Sprachoutput bei Aphasie? Ergebnisse einer Pilotstudie. In: Tagungsband der XXV. Arbeitstagung der Deutschen Gesellschaft für Sprachheilpädagogik (dgs) in Halle 2002, 549-563
- Wahn, C. (2004):** Einsatz elektronischer Kommunikationshilfen bei Aphasie. Reihe: Linguistik. Aachen: Shaker Verlag
- WHO (2007):** International Classification of Functioning, Disability and Health. Children and Youth Version, ICF-CY. Geneva: WHO